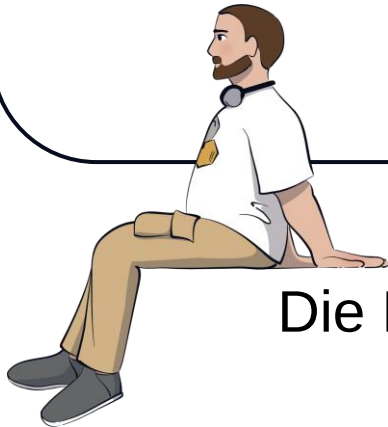


Know Your Audience

**Wie Lehrende durch virtuelle Personas
etwas über Diversität
und digitale Barrierefreiheit
lernen können**



Die Lern- und Begegnungsplattform BlindDate

Patricia Piskorek & Niklas Egger (HdM, Stuttgart) & Ann-Katrin Böhm (PH Heidelberg)



Projekt SHUFFLE – Wer sind wir?



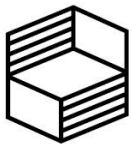
- **Projektlaufzeit:**

08.2021 bis 12.2025

- **Projektpartner:**

- Hochschule der Medien Stuttgart
- Universität Bielefeld
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Pädagogische Hochschule Heidelberg

- **Gefördert von:**



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre



HOCHSCHULE
DER MEDIEN



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



UNIVERSITÄT
BIELEFELD



Pädagogische Hochschule
HEIDELBERG
University of Education

Projekt SHUFFLE – Unser Ziel

- **Verbesserung**
der digitalen Barrierefreiheit
an deutschen Hochschulen
→ **Chancengerechte Teilhabe**
von Studierenden mit
verschiedenen Bedarfen

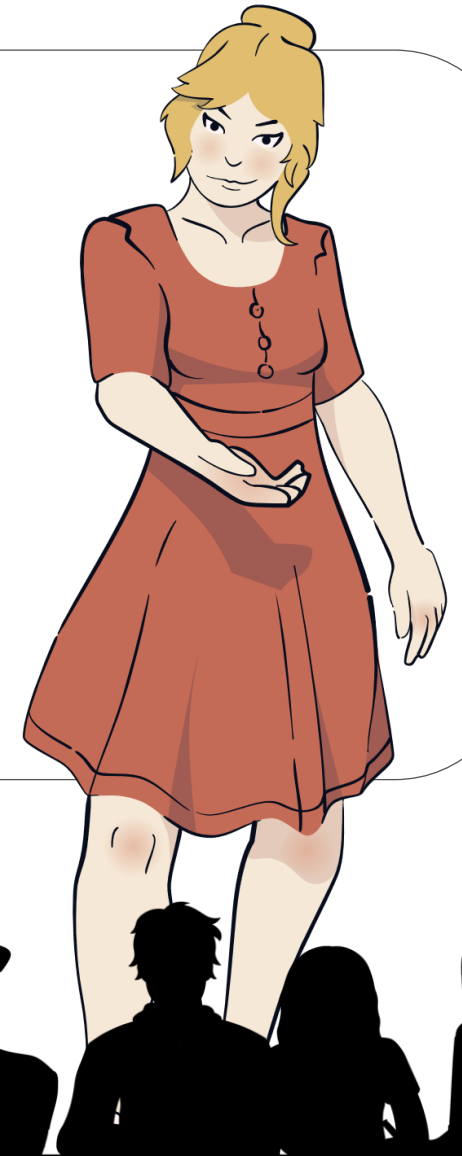


Kleines Gedankenexperiment

Stellen Sie sich vor, Sie sind dozierende Person und halten eine Online Veranstaltung.

Auf Ihrem Bildschirm befinden sich ca. 100 kleine Kacheln mit Gesichtern Ihrer Studierenden.

Was glauben Sie, wie viele Studierende gerade Schwierigkeiten haben, Ihrer Vorlesung zu folgen - und warum?



Die Grundlage unserer Arbeit

Bedarfserhebung zu Beginn des Projekts (*Frühjahr 2022*):

Studierende:

Quantitative Befragung: n=695

Qualitative Interviews: n=10

Lehrende/Leitende:

Quantitative Befragung: n=179

Qualitative Interviews: n=10



Aussagen von Lehrenden

„Ich habe gar keine Studierenden mit individuellen Bedarfen in meinen Kursen sitzen.“

„Ich schätze schon, dass das recht viel Zeit kosten würde. Zeit für Recherche oder auch Zeit, um noch weitere Inhalte zu erstellen.“

„Die Auswahl von Lehrinhalten und Lehrformaten wird davon abhängig gemacht. Eigentlich müsste es andersherum sein: Dass ich zunächst Bildungsinhalte und Bildungsziele kläre und dann schaue, inwiefern mir die digitale Technik hilft.“

„Das sind eher Individuallösungen, die man dann auch immer betreuen muss. Das kann man ja nicht mit allen so machen.“

„Ich weiß nicht, worauf ich bei digitaler Barrierefreiheit achten muss, welche Formate ich anbieten muss oder kann.“



Aussagen von Studierenden

„Natürlich möchte man den Profs dann auch nicht eine Extra-Arbeit auflasten, wenn es ja irgendwie geht, aber halt einfach deutlich anstrengender ist.“

„Ich wünsche mir mehr Aneignungsmöglichkeiten und Nutzung verschiedener Tools / Methoden / Sozialformen / Sinneskanäle.“

„Ohne, dass man es immer wieder erklären und sich immer wieder outen muss.“

„Ich konnte auch in der letzten Reihe sitzen und musste nicht sagen: Wollen wir in die erste Reihe, ich kann nichts sehen. Da habe ich gemerkt: Ich bin einfach nur ein ganz normaler Student.“

„Ich glaube, die Einstellung ist schon alles. Ich habe viele Dozenten getroffen, die direkt gesagt haben: Sagen Sie mir, was Sie brauchen. Da habe ich gesagt: Hey, das ist doch super!“



Wie bringen wir die Perspektiven nun zusammen?

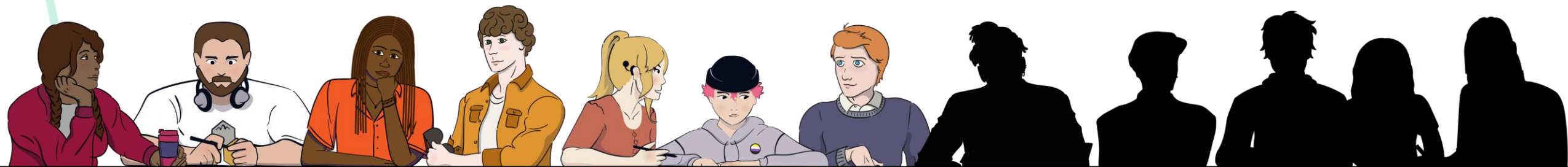
Wie können Lehrende
bei der Gestaltung ihrer Learning Designs
besser auf die Bedarfe
ihrer Studierenden eingehen?



Was ist ein Lern- und Begegnungsraum?

Lehrende **treffen** Studierende in einem virtuellen Raum
und **lernen** deren Bedarfe kennen

- Studierende...
 - ...erklären, welche Strategien und Technologien sie nutzen
 - ...geben Hinweise, wie sie unterstützt werden können
- Lehrende...
 - ...bekommen konkrete Handlungsempfehlungen

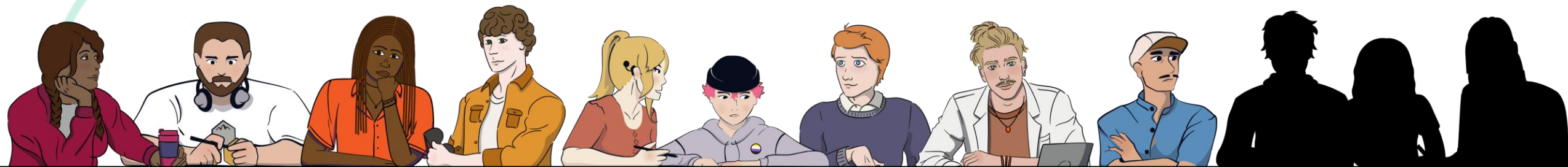


Wem begegne ich auf BlindDate?

„Personas sind hypothetische Personen mit konkreten Charakteristika. Sie repräsentieren eine bestimmte Zielgruppe und helfen dabei, den Entwicklungsprozess eines Projektes auf die Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern auszurichten.“

(Cooper, Alan (1999): The Inmates are Running the Asylum.
Software-Ergonomie '99: Design von Informationswelten. Stuttgart: B.G.Teubner)

- = keine reale, aber realistische Beschreibung einer Gruppe von Personen
- = fiktive Menschen, die die Zielgruppen vertreten sollen

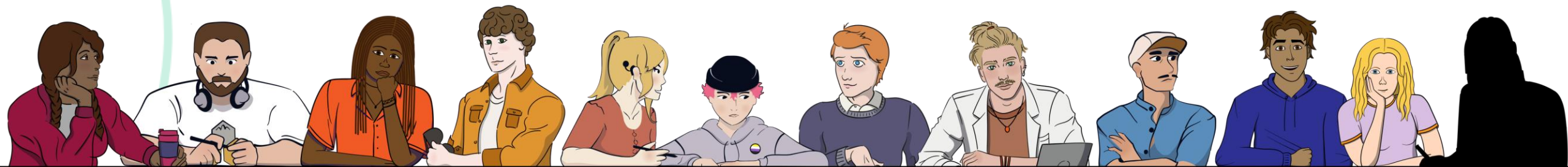


Warum eine virtuelle Begegnung?

„Reale Begegnungen sind doch viel besser!“

Absolut!, aber...

- **Studierende** sollten sich nicht zu erkennen geben müssen.
- **Lehre** sollte nicht erst für dringliche Individualfälle angepasst werden müssen.



Einblicke (1)

The screenshot displays a digital learning platform interface. On the left, a user profile for 'Gabriel, 27' is shown with a green background. Below the profile, there are two buttons: 'Grüner Star (Glaukom)' with an eye icon and a right arrow, and 'Selbstcheck Barrierefreiheit' with a lightbulb icon and a down arrow. At the bottom of the profile are two small white buttons labeled 'Kilian' and 'Faiza'. The main content area is titled 'Lernmaterial' in bold black text. Below the title, there is a paragraph of text explaining the importance of good scan quality for screen readers. A green play button icon and the text 'Abspielen' are visible. Below this, a green box contains a quote from Gabriel. At the bottom of the main content area, there is another paragraph of text. On the right side, a green box titled 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) is shown, containing a list of links: 'Technologien und Strategien', 'Lehrveranstaltungen', 'Lernmaterial', 'Interaktion und Kommunikation', and 'Prüfungen'. At the bottom of this box are two small white buttons labeled 'Kilian' and 'Faiza'.

Lernmaterial

Damit ein Screenreader ein Dokument vorlesen kann, muss der Scan eine gute Qualität haben – das heißt beispielsweise: keine mitgescannten Finger, scharfe Umrisse, keine Doppelseiten und vor allem kein Abspeichern als Bilddatei, sondern Nutzen einer Texterkennungssoftware (OCR). [Mehr Informationen](#)

Abspielen

„Leider sind die Scans, die wir von Lehrpersonen bekommen, oft nicht optimal. Wir müssen uns auf kommende Veranstaltungen vorbereiten, häufig sind die Scans unscharf. Manchmal muss ich dann in die Bücherei gehen, die Texte erneut einzuscannen. Wenn ich die Quelle nicht finde, muss ich die Lehrperson fragen, ob sie das Dokument erneut einscannen kann. Beides kostet Zeit und ist auch einfach vermeidbar.“

Generell gibt es ein paar einfache Tricks, um Dokumente für Screenreader zugänglich und dadurch barrierefrei zu gestalten. Transkripte von aufgenommenen Veranstaltungen sind wichtig, um im individuellen Fall Inhalte vor- oder nachbereiten zu können. Auch mit den nötigen Anpassungen – bspw. in Kontrast und Größe – sollte man nicht außer Acht lassen, dass das visuelle Arbeiten für Studierende mit Sehbeeinträchtigungen mit viel Anstrengung verbunden sein kann und regelmäßige Pausen benötigt.

Inhaltsverzeichnis

- [Technologien und Strategien](#)
- [Lehrveranstaltungen](#)
- [Lernmaterial](#)
- [Interaktion und Kommunikation](#)
- [Prüfungen](#)

- Acht Studierende mit unterschiedlichen studienerschwerenden Beeinträchtigungen
- Barrierefrei nutzbare Plattform

Einblicke (2)

- Unterschiedliche Medien
- Interaktive Elemente

▶ Abspielen

„Mein Studium ist nicht gerade sehr gradlinig verlaufen. Ich habe Depressionen und Angststörungen. Deshalb habe ich so lange gebraucht. Viele Zweitversuche, viele Semester mit nur zwei Kursen, die Frist für meine Bachelorarbeit musste ich auch verlängern. Zwischendrin war es so schlimm, dass ich ein Krankheitssemester nehmen musste. In der Zeit war ich auch in einer Tagesklinik. Das war ein richtiger Tiefpunkt für mich. Aber da habe ich immerhin auch Hilfe bekommen. Und aktuell geht es mir jetzt besser. Am Anfang des Semesters bin ich sogar zur Beauftragten für individuelle Unterstützung geworden.“

Was ich **denke**

Was ich **sage**

„Ich fühle, wie Panik in mir hochsteigt. Mein Puls beschleunigt sich und mein Brustkorb fühlt sich eng an. In meinen Ohren rauscht es, sodass ich den Dozenten nicht mehr verstehe.“

Was ich **fühle**

☒ Ich informiere mich über digitale Barrierefreiheit

☒ Ich gebe in der Veranstaltungsbeschreibung die Prüfungsform, die Struktur sowie Informationen zur Anwesenheitspflicht an

☒ Ich teile Informationen über Beratungsangebote und Anlaufstellen, an die sich Studierende mit Pflegeverantwortung wenden können

☐ Ich ermögliche eine asynchrone oder remote Teilnahme an der Veranstaltung

☐ Ich gehe auf individuelle Bedarfe von Studierenden ein und stelle alternative Prüfformate zur Verfügung



Oktober 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr
☹️ 10	😊 11	😊 12	😊 13	☹️ 14
Lineare Algebra	Infoveranstaltung	Tutorium	Praktikum	Gruppenprojekt

😊 Guter Tag ☐ Schlechter Tag ☹️

8:00 Uhr

Hannah ist eine von 20 Studierenden im Labor für das Computerpraktikum. Sie müssen ein Arbeitsblatt bearbeiten, zu dem sie sich Videos mit Anweisungen ansehen müssen. Eine Tutorin ist da, um zusätzliche Fragen zu beantworten. Hannah verbindet ihre Hörgeräte schnell per Bluetooth mit dem Computer und legt los. Sie ist froh, dass die Videos mit Untertiteln versehen sind, sodass sie wählen kann, ob sie die Untertitel hören oder lesen möchte.

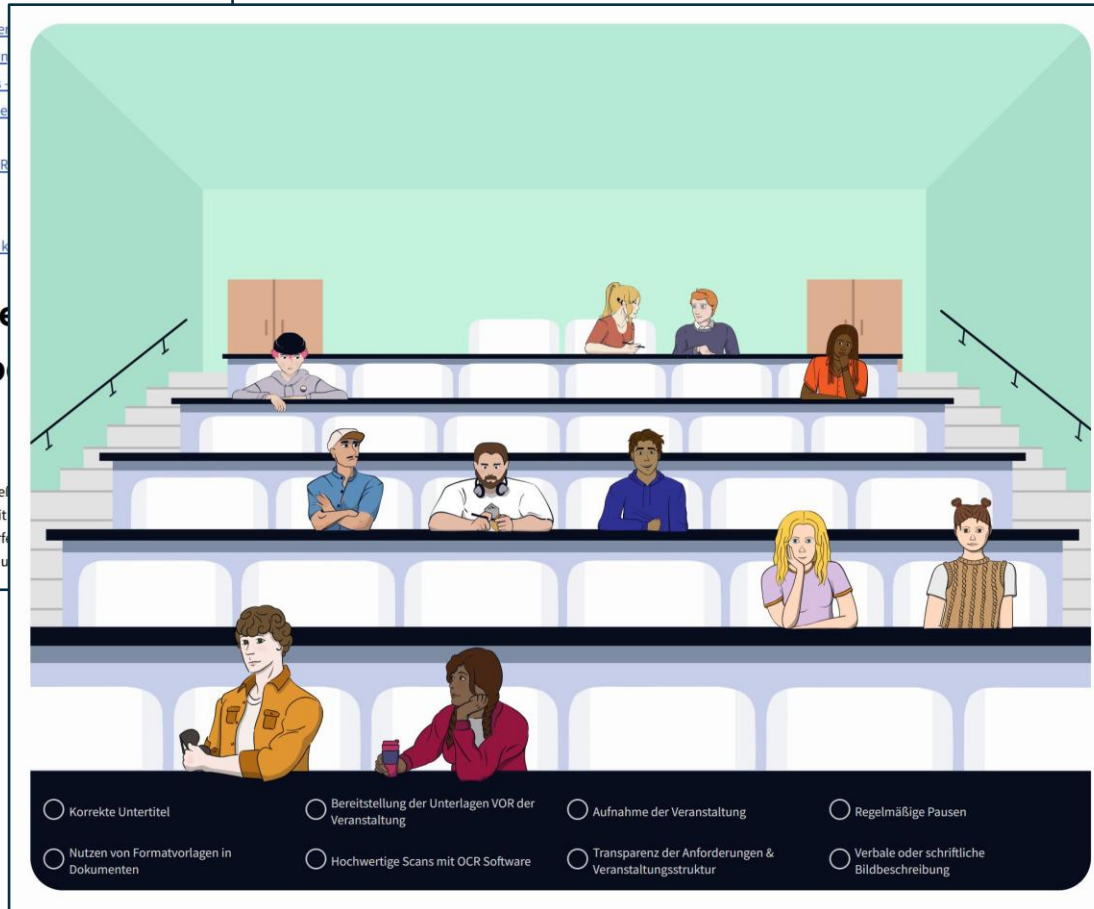
Einblicke (3)

Inhaltsverzeichnis

- [1. Ist Barrierefreiheit in der Hochschullehre über...](#)
- [2. Wie viele Studierende haben eine Behinderung...](#)
- [3. Zwei Personas geben unterschiedliche Tipps...](#)
- [4. Warum steht da mal Behinderung und mal Be...](#)
- [5. Wofür sind die Freunde-Personas da?](#)
- [6. Haben Simulationen nicht einen schlechten R...](#)
- [7. Ist das noch aktuell?](#)
- [8. Ist BlindDate selbst auch barrierefrei?](#)
- [9. Ich habe Fragen oder Anmerkungen, an wen k...](#)

1. Ist Barrierefreiheit in der Hochschullehre über... nötig?

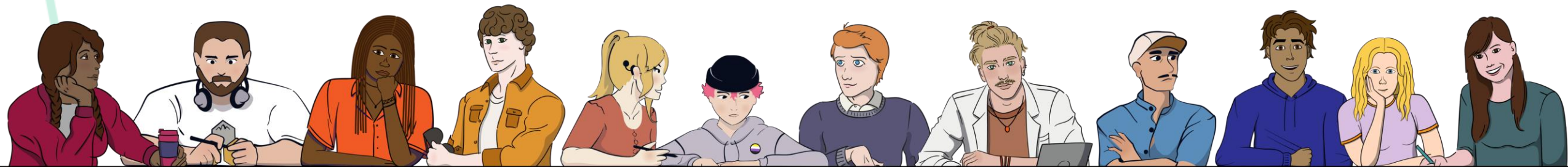
Chancengleichheit im Studium – und die schließliche Zugang zu allen Angeboten der Hochschule mit vorgeschrieben. Wenn Studierende also Bedarf an Nachteilsausgleiche haben, muss die Hochschule...



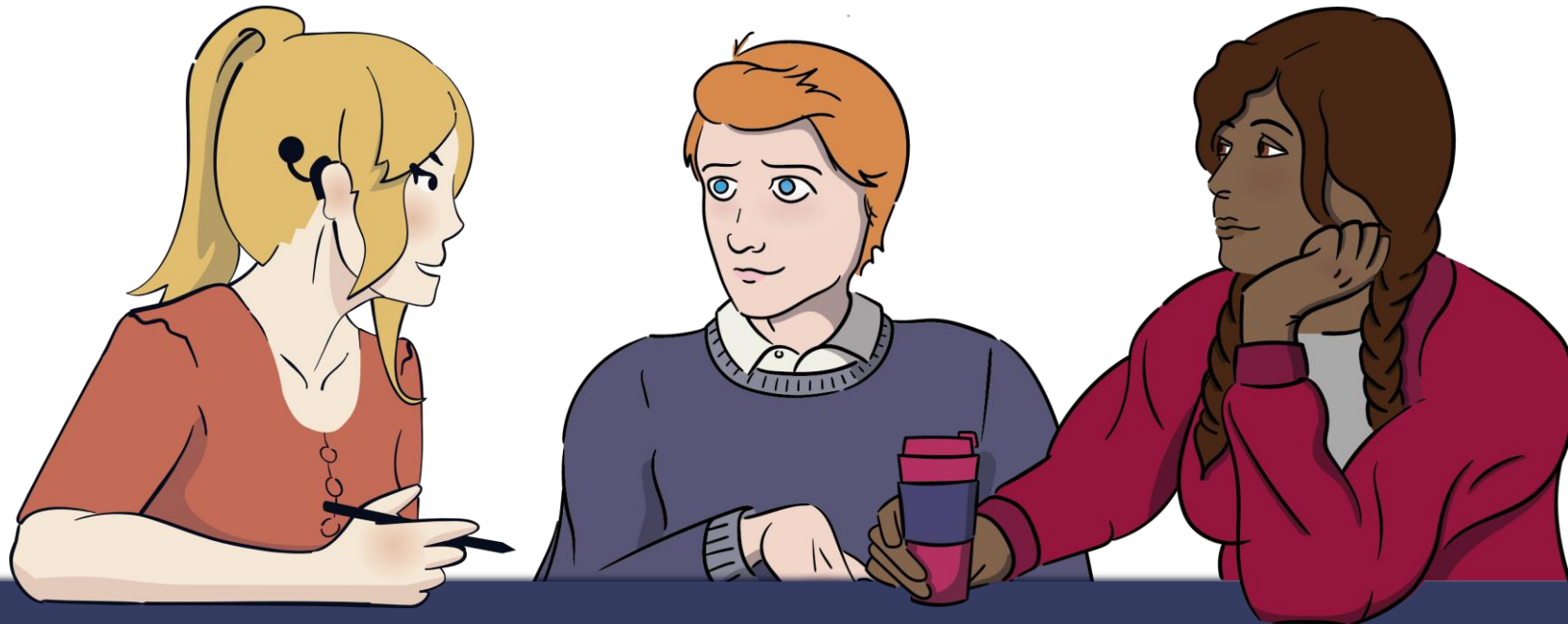
- Unterseiten mit weiterführenden Informationen
- Universal Design Ansatz beim „Großen Ganzen“

Fazit

- Aufzeigen von **Relevanz**
 - Vermittlung von **Kompetenzen**
 - Positives **Beispiel**
- **Breiter Zugang zur Lehre,**
auch für Studierende mit Beeinträchtigungen,
trotz *und* dank multimedialer Learning Designs



Fragen, Austausch, Diskussion



Vielen Dank,

dass Sie sich auf das heutige BlindDate
eingelassen haben!

Wir freuen uns, wenn Sie in Ruhe auf BlindDate
vorbeischauen und uns Ihr Feedback mitteilen.

www.barrierefreies-blinddate.de

